SHKS-Norway 2018

Bowling und Limbo am Flughafen in Oslo- das Sommerhundekjørerskolen-Camp fing schon lustig an. Nachdem alle internationalen Teilnehmer, darunter sieben Deutsche, eine Britin, drei Finninnen und eine Spanierin, eingesammelt wurden, ging es endlich richtung Camp in Skeikampen. Mit dem Zug fuhren wir von Oslo nach Lillehammer und von dort aus mit Kleinbussen zu unseren Unterkünften. Um sich gleich von der besten Seite zu zeigen, fuhren wir inmitten einer Kuhherde durch die wunderschöne norwegische Berglandschaft. Im Camp angekommen, das größer war als erwartet, bezogen wir zunächst unsere Hütten und machten uns mit unseren größtenteils norwegischen Mitbewohnern bekannt- natürlich auf Englisch. Danach stand auch schon der erste Programmpunkt an: Eine Kennenlernrunde mit allen Teilnehmern und Leadern im nahegelegenen Hotel Skeikampen. Darauf folgte das Abendessen in einer Gaststätte nebenan und es wurden bereits erste Kontakte geknüpft. Anschließend kamen wir endlich zu dem Punkt, auf den wir uns alle am meisten gefreut haben: Die Zuteilung unserer Hunde, die uns einige Leader freundlicherweise für die ganze Woche anvertraut haben. Wie wir später erfahren haben, achteten sie dabei vor allem auf das Alter der Teilnehmer und dessen Erfahrungen mit Hunden, um den bestmöglichen Partner für uns zu finden. So hatte

alle Bilder von Bjørk Ellingsbø

Beispielsweise Nils Ogal (12) eine liebevolle kleine Huskydame, sein Bruder Finn (14) eine etwas größere Huskymischlingshündin, Viktoria Lofink (15) eine erfahrene, aber auch aufgedrehte deutsche Jagdhündin und Lea Koch (18) einen sehr jungen und noch recht unerfahrenen Husky. Jeder kam mit seinem Hund super zurecht und

es fiel uns allen schwer, sie am Ende der Woche zurückzulassen. Auch die Besitzer waren begeistert von unserem liebevollen Umgang mit den Hunden.

Während der nächsten drei Tage konnten wir beim morgendlichen Training die verschiedenen Möglichkeiten des Zughundesports ausprobieren. Unter anderem wurde Canicross, Bikejöring/Scooter und Team (ein Gespann von zehn Hunden vor einem schweren Card) angeboten. Aufgrund der für Norwegen sehr untypischen Temperaturen von bis zu 30°C, fiel das Training wortwörtlich ins Wasser und wir gingen mit den Hunden schwimmen, wanderten oder setzten uns mit dem theoretischen Teil des Sports auseinander.

Montagnachmittags konnten wir zwischen einer Bike-/Scootertour oder einem Rollerskieausflug wählen. Wir entschieden uns für die Scootertour, bei der es die Möglichkeit gab, sich in einem glasklaren, aber auch eiskalten See abkühlung zu verschaffen. Dabei haben wir festgestellt, dass wir Deutschen im Vergleich zu den abgehärteten Finninnen ziemliche Memmen sind.

Am nächsten Tag stand eine der alljährlichen

alle Bilder von Bjørk Ellingsbø

Camptraditionen an: Der kräftezehrende Berglauf auf den 1.123m hohen Skeikampen. Doch für den atemberaubenden Ausblick und die tollen Gruppenbilder hatte es sich auf jeden Fall gelohnt, sich anzustrengen.

Am Mittwochnachmittag erwartete uns die “SHKS Skeikampen Ultra Extreme Tough Viking Team Edition”. Aufgeteilt in sechs Gruppen bestritten wir einen Wettkampf der etwas anderen Art. Mit Baumstämmen und Autoreifen beladen, kraxelten wir durch tiefe Flussläufe, rannten über Stock und Stein und lösten zwischendurch noch schwierige Matheaufgaben. Dabei durfte die Teamflagge jedoch niemals den Boden berühren. Wir hatten unerwartet viel Spaß und stärkten unseren Teamzusammenhalt. Nach diesen Strapazen wurde uns jedoch keine ruhige Nacht gegönnt- um ein Uhr nachts hieß es raus aus den Federn, heute sind die sogenannten “Night Games”. Ausgestattet mit Helm, Leine und Augenbinde wurden wir in den Autoladeraum der Leader verfrachtet und mit Heavy Metal Musik und Drifteinlagen mitten in die Pampa gebracht. Zusammengekettet und verschlafen marschierten wir mit der Aufgabe los, zum Camp zurückzufinden, ohne dabei von den Leadern entdeckt zu werden. Begleitet wurden wir dabei von unserem Mainleader Mikal und seiner Kamera. Um vier Uhr nachts sammelten sie uns wieder ein, da wir anscheinend langsamer als erwartet waren. Nach stundenlanger Kletterei und Rutscherei durch tiefstes Unterholz waren wir auch sehr froh, endlich weiterschlafen zu können.

Der nächste Morgen kam viel zu schnell und beim Frühstück herrschte eine noch recht verschlafene Stimmung. Doch uns blieb nicht viel Zeit um Müde zu sein, denn kurz danach ging es auf eine mehrstündige Wanderung durch die hügelige Landschaft rund um Skeikampen. Nicht nur freilaufende Kühe und aggressive Schafe, die durch Kung-Fu Einlagen unseres

alle Bilder von Bjørk Ellingsbø

Leaders Sigurd vertrieben wurden, sondern auch ein richtiger Elch begegnete uns unterwegs.

Zum Glück kühlten die Temperaturen Freitag und Samstag ab, sodass wir richtiges Scooter-/Bikejörn- oder Teamtraining absolvieren konnten. Freitagnachmittag stand die witzigste Aktivität an: Das legendäre “Mudfootball”, welches nach etwa drei Minuten in einer Schlammschlacht endete. Dadurch hatten wir endlich die Gelegenheit uns bei den Leadern für all ihre kleinen Gemeinheiten zu rächen. Doch nicht nur unsere Betreuer konnten fies sein- auch wir prankten sie einige Male. So zum Beispiel mit einem mit Krautsalat und Zahnpasta präparierten S´More (Marshmallowschokoladenkeks) oder durch wie von Zauberhand verschwundenen Klamotten.

Freitagabend saßen wir in den sechs Kleingruppen zusammen, um etwas Lustiges für den Abschlussabend vorzubereiten. Von einer Eigeninterpretation des Songs “We will rock you” bis hin zur Parodie der Leader war alles dabei. Samstag waren alle schon traurig, dass sich die Zeit im Camp dem Ende zuneigte, doch eine Sache stand uns noch bevor: Die allseits gefürchtete “Team - relay”. Ekelerregende Shrimpsmoothies runterwürgen, in Wasserflaschen pinkeln, Schokolade aus der Mehlschüssel essen und die Hunde vor eine Pulka spannen - so verbrachten wir den letzten Nachmittag. Nach dem Abendessen kamen noch einmal alle im Hotel zusammen, um die einstudierten Sachen vorzutragen. Wir hatten alle sehr viel Spaß zusammen und es war ein toller Abschluss für eine ebenso tolle Woche. Wer bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht genug unter Schlafmangel litt, konnte in der Nacht an erneuten “Nightgames” teilnehmen, die aber nicht mehr ganz so ausgedehnt wie die ersten waren. Der Sonntagvormittag diente zum Kofferpacken und Hütte sauber machen. Beim Abschied von unseren liebgewonnenen Hunden und neuen internationalen Freunden wurden auch ein paar Tränchen vergossen. Kaum waren wir im Auto auf der Fahrt zum Flughafen, waren auch schon die ersten eingeschlafen. Es war eine sehr anstrengende, aber auch wunderschöne Zeit, die uns noch lange in Erinnerung

alle Bilder von Bjørk Ellingsbø

bleiben wird. Wir wollen uns auf diesem Wege auch recht herzlich beim VDSV für dessen großartige Unterstützung bedanken, die uns eine unvergessliche Erfahrung ermöglicht hat.

Vielen Dank!!! Das Deutsche Nachwuchsteam ;)

alle Bilder von Bjørk Ellingsbø